



picture-alliance/akg-images

Wölfe wohnen bei Lämmern

Im Buch Jesaja erscheint die Vision einer Welt des ewigen Friedens.
Von Suzanne Lier

Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge hütet sie.

Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, und das Kind streckt seine Hand zur Höhle der Schlange aus.

Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen mehr auf meinem ganzen heiligen Berg, denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie die Wasser das Meer bedecken.

Kommentar für Kinder

Was für ein Traum: Wolf und Lamm liegen friedlich nebeneinander, Löwen fressen Stroh statt Fleisch, Kuh und Bärin sind zu besten Freundinnen geworden und giftige Schlangen zu Kuschtieren. Jesaja träumt von einer idealen Welt, in der das Fressen und Gefressenwerden endgültig vorbei sind. Kein Tier tut dem anderen mehr etwas an. Kein Mensch tötet den anderen. Es gibt nichts Böses mehr. Friedensverträge werden geschlossen, die Ureinwohner und Eroberer miteinander versöhnen, wie im Hintergrund auf unserem Bild. Das reinste Paradies! Dieser Traum begeistert, weil er so ganz anders ist als unsere Wirklichkeit. Aber gerade deshalb kann uns ein solcher Traum Kraft geben, die Welt zu verändern. Ohne Visionen wird immer alles gleich bleiben, gleich ungerecht, gleich unsozial. Wie sonst kein anderer Prophet vor oder nach ihm, kämpft Jesaja leidenschaftlich für eine bessere Welt. Deshalb fasziniert sein Buch bis heute!

Hinweise für die Eltern

Die Metaphorik vom paradiesischen Tierfrieden, der kein Blutvergießen mehr kennt und in dem sich Todfeinde versöhnen und zusammenleben, zielt auf die soziale Wirklichkeit. Wenn so Recht gesprochen wird, dass der Überlegene, also der Löwe, dem Armen, also dem Lamm, nicht mehr schadet, kann eine friedliche Welt anbrechen – eine neue Gesellschaft, in der Starke und Schwache wie Löwen und Lämmer zusammen „weiden“. Alle haben die gleichen Rechte. Feindschaft und Unterdrückung wird es nicht mehr geben, weil sich Feinde in Freunde verwandelt haben.

Das aber kann erst geschehen, wenn ein gerechter Herrscher regiert. Friede, Ruhe und Sicherheit sind das Werk der Gerechtigkeit (siehe Jes 32,17). Gewaltlosigkeit ist an Recht geknüpft. Der neue Herrscher, ein Sprössling aus dem Stamm Isais, ist das Gegenbild zur gewalttätigen Weltmacht Assur. Er stellt als Werkzeug JHWHs* den weltweiten Frieden her. Wenn es der Gesellschaft gut geht, werden auch Natur und Tierwelt zum Paradies.

Mit dem nachfolgenden Kapitel 12 endet der erste Hauptteil des Buches Jesaja. Der Text ist ein Loblied auf JHWH und ein Danklied für jenen Tag, an dem das Zeitalter des universalen Friedens anbricht:

An jenem Tag wirst du sagen: „Ich danke dir, Herr. Du hast mir gezürnt. Möge dein Zorn sich wenden, damit du mich trösten kannst. Siehe, Gott ist mein Heil, ich vertraue und fürchte mich nicht. Denn meine Stärke und mein Lied ist Gott, der Herr. Er wurde mir zum Heil.“

Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils. An jenem Tag werdet ihr sagen: „Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an! Macht unter den Völkern seine Taten bekannt, verkündet: Sein Name ist erhaben! Lobst dem Herrn! Denn Überragendes hat er vollbracht! Bekannt gemacht sei dies auf der ganzen Erde. Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner Zions, denn groß in eurer Mitte ist der Heilige Israels.“

Basierend auf der Bibelstelle im Buch Jesaja vereinte der US-amerikanische Maler Edward Hicks um 1834 auf seinem Bild „Das Königreich des Friedens“ verschiedene Lebewesen, die an sich verfeindet sind.

*JHWH lautet der Eigenname des Gottes Israels in der Hebräischen Bibel.

ZUR SERIE

2013 und 2017 haben wir auf dieser Seite zwei Serien zum Alten Testament veröffentlicht, basierend auf den Büchern „Reise durch das Alte Testament“ von Suzanne Lier. Nun hat die Autorin einen dritten Band verfasst, zu den Prophetenbüchern. Wieder richtet sich ihr „Lesebuch für die Familie“ an Eltern und Kinder und ist illustriert mit Bildern aus 2.000 Jahren christlicher Kunst.



Lesen Sie Auszüge aus: Suzanne Lier: Reise durch das Alte Testament. Die Prophetenbücher, Verlag Bibel und Kunst 2021, gebunden, 352 Seiten mit farbigen Abbildungen, 28 Euro, ISBN: 978-3-9815-3084-1.

